



*In Deutschland hat die Apfelernte offiziell begonnen. Im Bild pflücken Erntehelfer in einer Obstplantage in Lippertsreute (Baden-Württemberg) Äpfel der Sorte Elstar von den Bäumen.*

Foto: dpa



## „Recht auf Marmelade“ will mehr Obstbäume in Wien

WIEN – Wien braucht mehr Obstbäume – davon ist jedenfalls die „Initiative Stadfrucht“ überzeugt. Sie hat nun eine Petition mit dem Titel „Recht auf Marmelade!“ gestartet. Und auch wenn die Unterschriften-Aktion im Rahmen des Kulturprojekts „WienWoche“ läuft, ist sie sehr wohl ernst gemeint, wie gestern bei einer Pressekonferenz versichert wurde. Die Initiatoren wollen die Stadt dazu bewegen, künftig einen gewissen Anteil an Obstbäumen zu pflanzen. Diese könnten dann von den Stadtbewohnern genutzt werden.

Pro Jahr würden vom Stadtgartenamt rund 2.000 Bäume neu gesetzt. „Künftig sollen zehn Prozent davon Obstbäume sein“, forderte Peter A. Krobath von der Stadfrucht-Initiative. Bisher sei das abgelehnt worden, mit der Begründung, dass diese einen zu hohen Betreuungsaufwand bräuchten und faulendes Obst die Passanten verärgern würde. Laut den Marmelade-Proponenten gibt es jedoch widerstandsfähige Sorten. Zudem könnten sich Leute aus der Nachbarschaft um die Pflanzen kümmern. Die Stadt sei, so wurde versi-

chert, durchaus ein guter Boden für Obstsorten aller Art. Laut Andreas Spornberger von der Universität für Bodenkultur (Abteilung Wein- und Obstbau) sind im urbanen Raum die Temperaturen geringfügig höher und es gibt mehr windgeschützte Bereiche. Dadurch sei etwa die Gefahr von Spätfrösten nicht so hoch. Ökologisch wären Obstbäume ebenfalls höchst sinnvoll, sind die Aktivisten überzeugt. Sie seien eine kostenlose Nahrungsressource, die nicht transportiert werden müsste. Außerdem würden sie „Geschmacksabenteuer“ bieten.